

**„Kein Wind ist demjenigen günstig, der nicht weiß, wohin er segeln will“**



**Michel de Montaigne**

**Konzeption zur Bildung eines  
Gemeindepsychiatrischen  
Verbundes in der  
Landeshauptstadt Schwerin**

# Psychiatriekoordination

## ➤ gesetzliche Grundlage

§ 6 (3) Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke  
(Psychischkrankengesetz –PsychKG M-V)

In den Landkreisen (und kreisfreien Städten) sind Psychiatriekoordinatoren zu bestellen, die diese Funktion hauptamtlich ausüben. Sie koordinieren in Zusammenarbeit mit den in Abs. 2 genannten Stellen die Betreuung der psychisch Kranken im Kreisgebiet.

**...psychiatrische Krankenhäuser, und sonstige psychiatrische Einrichtungen, niedergelassene Ärzte, Träger der Jugend- und Sozialhilfe, Verbände der freien Wohlfahrtspflege, Selbsthilfegruppen...**

# Psychiatriekoordination

Plan zur Weiterentwicklung eines integrativen Hilfesystems für psychisch kranke Menschen in Mecklenburg Vorpommern (vom 3.08.2011), kurz Psychiatrieplan

„...Demnach ist mindestens eine Koordinatorin oder ein Koordinator in Vollzeit je Landkreis und je kreisfreier Stadt zu bestellen (orientierend an 1:150 000 Einwohnerinnen und Einwohner)“

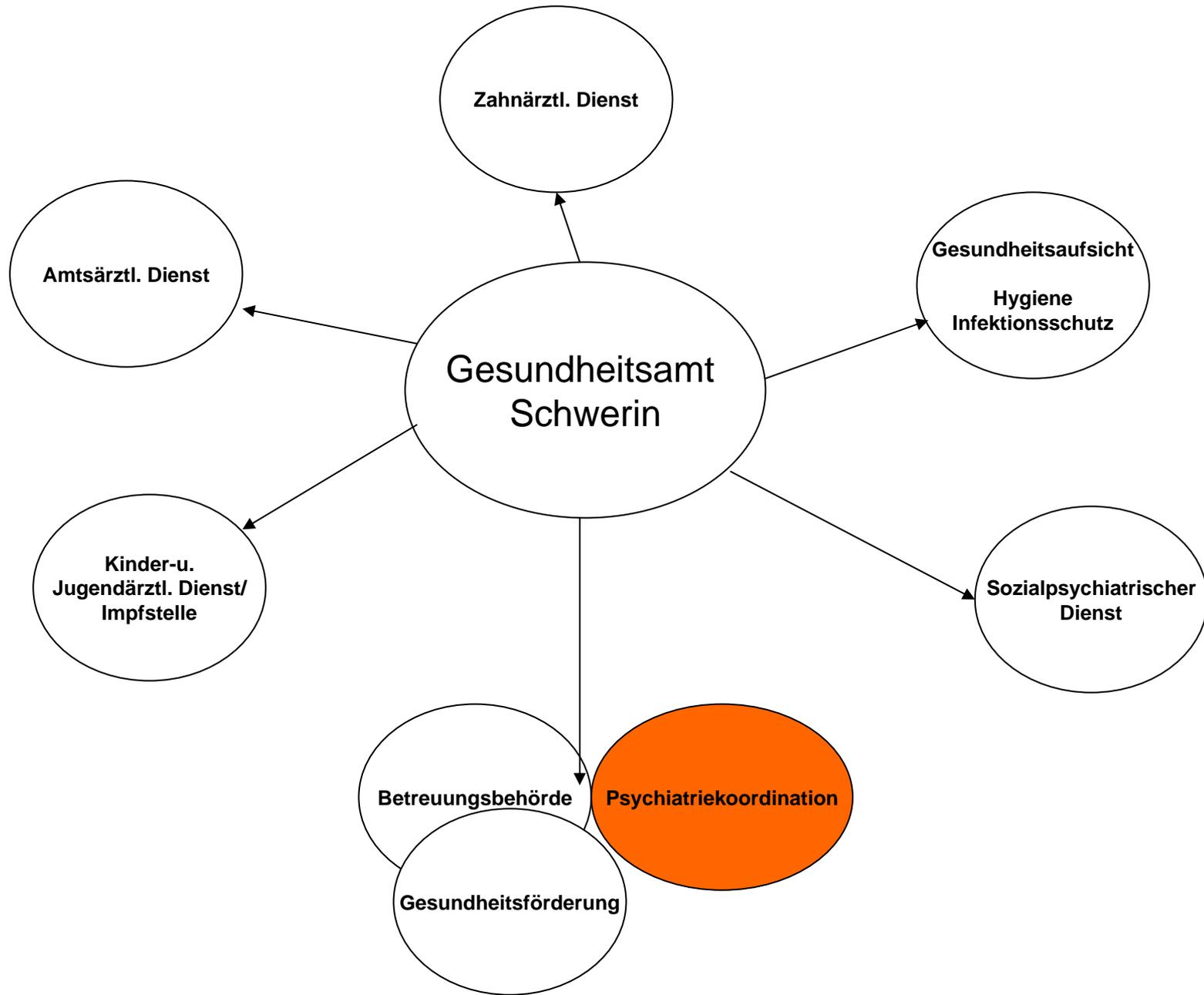
# Psychiatriekoordination

## ➤ zentrale Aufgabenstellung

Initiierung und Koordination von Maßnahmen und Aktivitäten zur Verbesserung der gemeindepsychiatrischen Versorgung mit dem Ziel, den personenzentrierten Hilfeansatz in einem Gemeindepsychiatrischen Verbund (dazu kommen wir später...) zu etablieren.

## **u. a. durch...**

- **umfassende Kenntnisse des Leistungsspektrums aller Dienste der Landeshauptstadt Schwerin**
- **persönliche Kontakte zu den Betreibern und den jeweiligen Trägern**
- **Aufbau und Geschäftsführung der für die Landeshauptstadt Schwerin relevanten Steuerungsgremien**
- **Erfassung und Auswertung der Daten des gemeindepsychiatrischen Versorgungssystems zur Erstellung eines kommunalen Psychiatriepfandes**





Außer  
**Thesen**  
nichts  
gewesen?

➤ eine erste Situationsanalyse zur trägerübergreifenden Kommunikationsstruktur...

## Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft heute ...

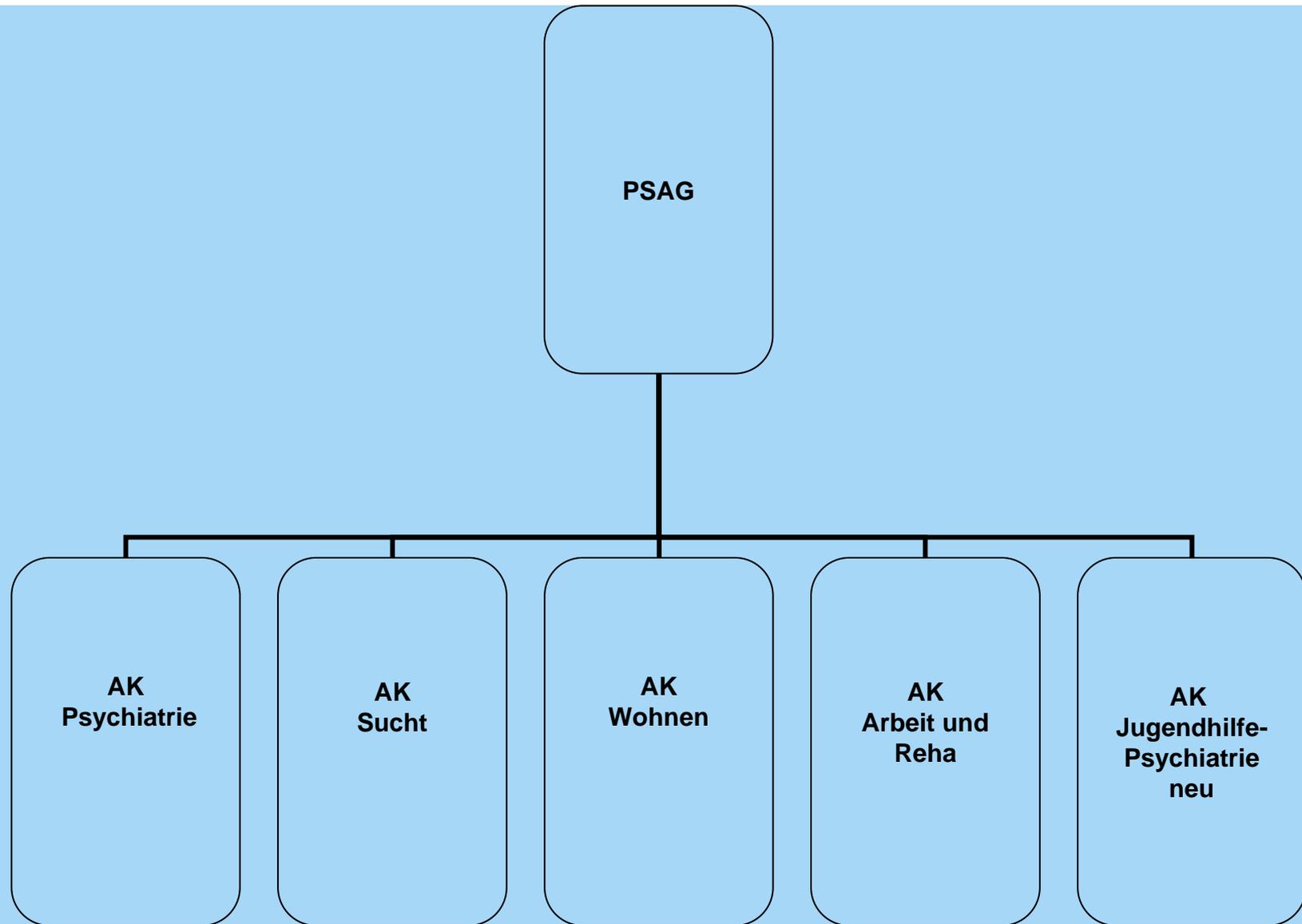


**hält den wechselseitigen Kontakt- und Informationsfluss der Fachkräfte untereinander  
aufrecht**

**und...**



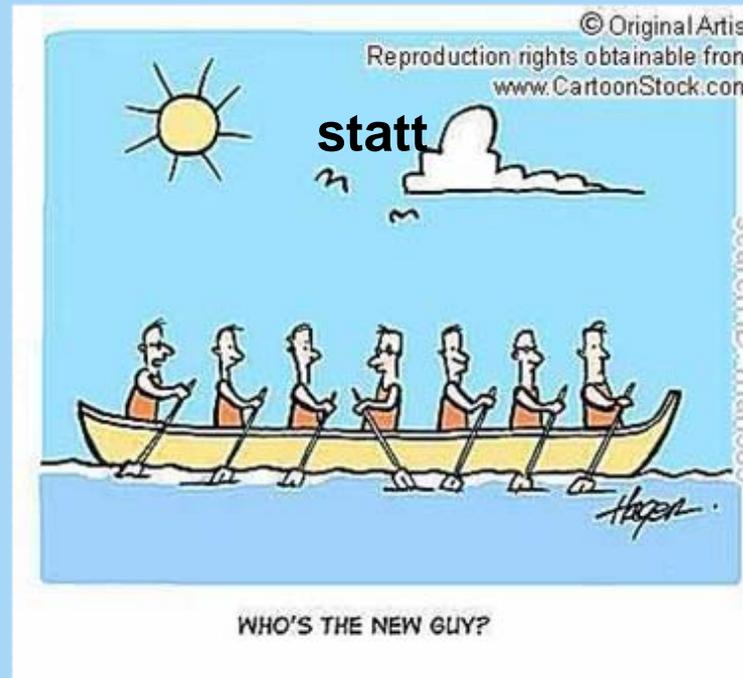
**trägt durch den fachlichen Austausch zur Verbesserung von Kooperation  
und Koordination bei.**





# Gemeindepsychiatrischer Verbund

**Kooperation**



**Konkurrenz**

# Fachtag Gemeindepsychiatrischer Verbund Schwerin am 10.Juni 2009

## wesentliche Arbeitsergebnisse:

- **wichtig, in der Öffentlichkeit, in der Kommunalpolitik und bei den Kostenträgern die Interessen der Gemeindepsychiatrie zu vertreten**
- **alle in der Gemeindepsychiatrie Tätigen (GF, Leiterinnen und Leiter) werden vom Gesundheitsamt eingeladen**
- **gemeinsame Verständigung**

**❖ Auftaktveranstaltung zu einem strukturierten Prozess am 1.02.2012**

**Kritische Reflektion der Arbeitskreise**

**Konzepterarbeitung**

**❖ kleine zeitlich befristete Arbeitsgruppe (Helios Klinik, Frau von Appen; Anker Sozialarbeit gGmbH, Herr Baumotte; Dreescher Werkstätten, Herr Wolf, AHG Poliklinik Schelfstadt, Frau Seidel**

**❖ Vorstellung der Ergebnisse am 20.06.2012 und Bestätigung des Konzeptes**

**(u.a. Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer, Heliosklinik, AHG Poliklinik Schelfstadt, Diakoniewerk Neues Ufer, Agentur für Arbeit, Jobcenter, SALO §Partner, Ämter der Stadtverwaltung)**



## Ziele eines GPV

- **Hilfeleistungen durch enge Zusammenarbeit verbessern**
- **Notwendigkeit ergibt sich aus der Vielfalt der Träger der psychiatrischen Versorgungseinrichtung, der Vielfalt der Sozialleistungsträger für diesen Personenkreis und der Notwendigkeit der Anpassung der jeweiligen Leistung an dem häufig wechselnden Versorgungs- und Betreuungsbedarf bei den betroffenen Schwerinerinnen und Schweriner**
- **die Ressourcen so effizient, effektiv und verantwortungsbewusst wie möglich einzusetzen und niemanden wegen Art und Schwere der Störung auszuschließen (Versorgungs-  
verpflichtung!)**

## Grundsätze eines GPV

- **freiwilliger Zusammenschluss**
- **konzeptionelle Leitlinie eines GPV ist der personenzentrierte Ansatz**
- **Wertevorstellungen, wie Normalität, gemeindenaher Versorgung, Hilfe zur Selbsthilfe**
- **Berücksichtigung geschlechterspezifischer Aspekte**
- **Anerkennung der individuellen Ressourcen der betroffenen Menschen**
- **Rehabilitation vor Pflege**
- **Ambulante Hilfen vor stationären Hilfen**
- **Gemeinsame Kriterien vereinbaren zur Sicherstellung einer guten Qualität**

## Zielgruppen

**Psychisch kranke oder seelisch behinderte oder von einer psychischen Erkrankung oder seelischen Behinderung bedrohte Menschen, einschließlich suchtkranker Menschen der Landeshauptstadt Schwerin**

## Umsetzung durch...

- I. **Steuerungsgremium (GPSV- Gemeindepsychiatrischer Steuerungsverbund)**
- II. **Trägerverbund (GPLV- Gemeindepsychiatrischer Leistungserbringerverbund)**
- III. **Hilfeplankonferenz**
- IV. **Beschwerdestelle**
- V. **Arbeitskreise (Jugendhilfe-Psychiatrie, AK Psychiatrie, AK Sucht ...)**





## I. Gemeindepsychiatrischer Steuerungsverbund

- steuerndes und beratendes Gremium zur bedarfsgerechten und gemeindenahen Versorgung aller an der psychiatrischen Versorgung Beteiligten mit Empfehlungskompetenz
- Vorsitz und Geschäftsführung
- nimmt Berichte über die Versorgungssituation von Stadtverwaltung und Leistungserbringer entgegen
- gibt Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Versorgungsangebote und der Steuerung der Ressourcen
- Geschäftsordnung



## II. Gemeindepsychiatrischer Leistungserbringer- verbund (1)

- **Zusammenschluss der wesentlichen Leistungserbringer**
- **Sicherstellung bedarfsgerechter Behandlung und Hilfen in der und aus der Landeshauptstadt Schwerin und nahe Umgebung**
- **Koordination und Zusammenwirken sozialpsychiatrischer und anderer Leistungen im Einzelfall**
- **Einhaltung von definierten Standards für Qualität und Wirtschaftlichkeit**

...

- **kontinuierliche Qualitätsverbesserung durch Weiterentwicklung des Leistungsspektrums**
- **Kooperationsvertrag, Grundsatzklärung oder Vereinssatzung**
- **Differenzierung der Hilfen, Optimierung der Nutzung der Ressourcen**
- **kontinuierlicher Austausch mit Selbsthilfeorganisationen Psychiatrie Erfahrener und Angehörigen psychisch kranker Menschen**

### III. Hilfeplankonferenz



- **Zusammenführung der an der Hilfeplanung und Leistungserbringung beteiligten Akteure in der Landeshauptstadt Schwerin**
- **qualifizierte Feststellung der Faktoren, die die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft unterstützen oder beeinträchtigen**
- **transparente Empfehlung über die erforderlichen Leistungen hinsichtlich ihrer Art und Funktion, ihrer Dauer und ihres Maßes**
- **kontinuierliche Überprüfung der optimalen Angebotsvielfalt in der Landeshauptstadt Schwerin und näherer Umgebung**

## IV. Beschwerdestelle

- für alle psychisch Kranken und deren Angehörigen zur Wahrung ihrer Rechte
- für Beschwerden über unrechtmäßige, unfachliche oder falsche Behandlung und Betreuung in psychiatrischen Einrichtungen und Diensten
- Einrichtung der neutralen Interessenvertretung für psychisch kranke Menschen
- wichtiger Beitrag zur Qualitätssicherung von psychosozialen Angeboten
- bei unterschiedlichen Wahrnehmungen und Einstellungen kann sie im Einzelfall zur Konfliktbewältigung und insgesamt zu einer Verbesserung des Hilfesystems beitragen.





- **AK Jugendhilfe- Psychiatrie**
- **AK Erwachsenenpsychiatrie**
- **AK Alterspsychiatrie**
- **AK Sucht**

...

## Kooperationspartner/Innen

- **Leistungsträger: Krankenkassen; Rentenversicherung; Bundesagentur für Arbeit; Jobcenter; Fachämter der Stadtverwaltung**
- **Leistungserbringer: Versorgungskrankenhaus; Einrichtungen des gemeindepsychiatrischen Versorgungssystems; Sozialpsychiatrischer Dienst; Vertreterinnen und Vertreter medizinischer und beruflicher Rehabilitation, niedergelassener Ärzte und Psychotherapeuten**
- **Sonstige: Arbeitskreise des Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft; Selbsthilfeorganisationen; Vertreterinnen und Vertreter von Psychiatrie erfahrenen Menschen und Angehörigen**

## Ausblick...

kontinuierliche Beratung und Information des Ausschusses für  
Soziales Gesundheit und Wohnen zu einer bedarfsgerechten/  
gemeindenahen Versorgung in der Landeshauptstadt Schwerin